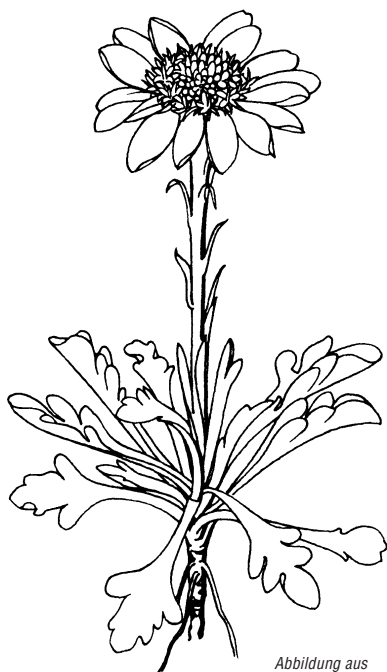


LR(su) *Senecio halleri* DANDY – Hallers Greiskraut, Hallers Kreuzkraut – AsteraceaeSynonym: *Senecio uniflorus* (ALL.) ALL.Abbildung aus
HESS & AL. 1976-1980**Beschreibung**

Pflanze 5-15 cm hoch, ausdauernd, aufrecht oder aufsteigend, dicht grau- bis weissfilzig behaart. Stengel unverzweigt, einköpfig. Untere Blätter bis 6 cm lang, stumpf gezähnt bis fiederteilig, im Umriss oval bis lanzettlich und in den Stiel verschmälert. Blütenkopf 2-3 cm gross mit 7-20 dunkelgelben bis 15 mm langen, 2-3 mm breiten Zungenblüten. Hülle glockenförmig, innere Hüllblätter ca. 20, allmählich zugespitzt. Früchte behaart, 2-3 mm, Pappus 4-5 mm lang, gelblich. Blütezeit 7-8. Chromosomenzahl: $2n = 40$.

Ähnliche Art: *Senecio incanus* L. s. l. (Graues G.), Stengel mit 3-15 Blütenköpfen. Diese 1-2 cm gross, mit 6-10 inneren Hüllblättern und 3-6 schmälere Zungenblüten.

Ökologie und Pflanzengesellschaften

Hallers Kreuzkraut wächst auf kalkarmen, steinigen Böden und besiedelt lückige Pionier-Trockenrasen, Felsspalten und -terrassen, Windecken, Schutt und Felsgrus sowie skelettreiche alpine Weiden.

Die Art ist in der Schweiz (subalpin-)alpin bis nival von (1750, herabgeschwemmt) 2000 bis 3250(3600) m Höhe verbreitet. Die tiefste (Saas Almagell) und die höchste Stelle (Weisstor, vermutlich italienische Seite) sind seit langem unbestätigt.

Senecio halleri kommt besonders in etwas lückigen oder steinigen Ausbildungen des *Caricetum curvulae* BR.-BL. IN BR.-BL. ET JENNY 26 auf Silikat vor. Daneben besiedelt die Art auch schuttige, dem *Androsacion alpinae* BR.-BL. IN BR.-BL. ET JENNY 26 sowie felsige, dem *Androsacion vandelli* BR.-BL. IN BR.-BL. ET JENNY 26 nahestehende Bestände. Dort wächst sie manchmal gemeinsam mit *Eritrichium nanum*. (L.) GAUDIN.

Lebensraumtyp: 4.3.7

Ökolog. Zeigerwerte: F2R2N2H3D3L5T1K4.

Ausgewählte Kenntnisse zur Art

Dieser Hemikryptophyt wird durch Insekten bestäubt, es kommt aber auch Selbstbestäubung vor. Die Art keimt erst nach Frosteinwirkung. Im Berührungsgebiet mit *Senecio incanus* L. s.str bilden sich häufig, offenbar sterile Bastarde mit intermediären Merkmalen aus (z. B. Zermatt, Simplon). Nach ZICKLER (1965) kommen die Eltern zwar eng benachbart im Mosaik, aber nicht direkt gemischt vor: *Senecio halleri* besiedelt jeweils flachgründige, steinige Flecken in Trockenrasen, *Senecio incanus* L. s. str. dagegen nur tiefgründigere, frischere Stellen. Das Vieh frisst diese Arten wegen der Inhaltsstoffe üblicherweise nicht. Die Kultivierung der Art in alpinen Botanischen Gärten ist möglich.

Allgemeine Verbreitung und Gefährdung

Hallers Kreuzkraut, ein endemisches grajisch-penninisches Florenelement kommt in Savoyen (F), am Alpenhauptkamm mit Lücken zerstreut vom Mont Cenis (I) bis zum Simplongebiet (CH, I), in den Grajischen Alpen und nördlich des Lago Maggiore (I) vor. Die Angaben aus den Bergamaskeralpen (I) sind wahrscheinlich falsch.

Nächste Fundstellen: oberste Maurienne (Carro, Patriotes, Triève, Evettes u. a.) (F), Südadachung der Walliser Alpen (z. B. Valtourneche, Gressoney, Valle Anzasca), Grajische Alpen (z. B. Mont Cenis, Petit St. Bernard, Valsavrenche, Valle di Cogne, Champorcher), nördlich des Lago Maggiore (Cima della Laurasca, Monte Zeda – östlichste Fundstelle des Areals) (I).

Gefährdung: diese Art wird global als selten eingestuft (IUCN 1998), ist zur Zeit aber an den meisten Fundstellen wenig bedroht.

Schutzstatus

CH: Rote Liste; (F).

Verbreitung und Gefährdung in der Schweiz

Hallers Kreuzkraut ist schon immer nur im Wallis vorgekommen. Hier hat die Art ein zusammenhängendes Areal im Simplongebiet, Matter- und Saastal sowie Vorposten im Val des Dix, im Valsorey und bei Nendaz.

Vom Hauptareal liegen viele aktuell bestätigte Fundstellen vor (jeweils mehrere Fundstellen): Grächen, Zermatt, Saas Grund, Saas Almagell, Saas Fee, Simplon; weitere dürften noch bestätigt oder neu gefunden werden. Einige ältere Angaben und die Vorposten müssten wieder einmal überprüft werden, dies gilt besonders für folgende Fundorte: Valsorey, Riddes (im Bereich Les Attelas-Lac des Vons), Evolène (Mt. des Ritses), Töbel (nördlich Augstbordhorn), Randa (Aufstieg zur Dom- und Kienhütte), Visperterminen (Sirwolten-, Bistinenpass, Tochuhorn), Eisten (ob Mattwaldalp) und Nordseite des Simplon (Grisserna ob Rossbodenalp). Eine als fraglich eingestufte Stelle ist zudem von Chenelattaz am Gr. St. Bernhard bekannt.

Gefährdung: zur Zeit ist die Art wenig gefährdet und im Hauptareal z. T. recht häufig. Lokal stellen weitere touristische Erschliessungen, Bauvorhaben und vereinzelt durch zu hohe Viehdichte verursachte Erosion potentielle Gefahren dar. Insgesamt ist die Art als selten eingestuft.

Bestandesentwicklung: ± stabil.

Verantwortlichkeit

Die Art erreicht im Oberwallis die nordöstliche Arealgrenze. Die Schweiz hat eine hohe internationale Verantwortung.

☞ Christoph Käsemann

Gefährdungsursachen (v. a. potentielle Gefahren)

- touristische Erschliessungen, Strassen, z. T. Pistenplanien, Ausbau der Elektrizitätswirtschaft
- lokal Überweidung (Tritt, vermutlich kein Frass)
- isolierte, z. T. kleine Populationen

Massnahmen

- keine weiteren Erschliessungen; keine Infrastrukturbauten und neue Planien an den Fundorten und generell in intakten, alpinen Gebieten; Elektrizitätswirtschaft nicht ausbauen
- Massnahmen zur Schonung dieser Bestände
- Schutz aller grösseren Fundstellen (Ortsplanung); Kartierung noch unbestätigter Vorkommen durchführen

Literatur

BECHERER, A. (1956a): Florae vallesiaca supplementum – Supplement zu Henri Jaccards «Catalogue de la Flore valaisanne». *Denkschr. Schweiz. Naturf. Ges.* 81: 1-556 .

HESS, H.E., E. LANDOLT & R. HIRZEL (1976-1980): *Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete*. 3 vols, 2690 pp. 2. ed., Birkhäuser Verlag, Basel.

JACCARD, H. (1895): *Catalogue de la Flore Valaisanne*. 472 pp. Georg & Cie., Genève.

ZICKLER, D. (1965): *Senecio uniflorus* ALL.: endemique alpine. *Bull. Soc. Bot. France* 112: 32-38.

LR(su) *Senecio halleri* DANDY – Hallers Greiskraut, Hallers Kreuzkraut – Asteraceae

JU 1	MI 2	NA 3	ZAW 4	ZAE 5	SA 6
			LR(su)		

F	D	FL	A	I
R	-			

Global	CH
R	LR(su)/R

